

SUEDOSTLINK – ABSCHNITT A2

Planung im südlichen Sachsen-Anhalt erreicht die Zielgerade

Infomärkte zu komplettem Antrag auf Planfeststellung und weiterem Verfahren

Das Genehmigungsverfahren für den SuedOstLink im südlichen Sachsen-Anhalt biegt auf die Zielgerade ein. Übertragungsnetzbetreiber 50Hertz reicht in Kürze den vollständigen Antrag auf Planfeststellung für Abschnitt A2 zwischen Golbitz (Ortsteil von Könnern) in Sachsen-Anhalt und Königshofen (Ortsteil von Heidelberg) in Thüringen bei der Bundesnetzagentur ein. Die Inhalte dieses Antrags stehen im Mittelpunkt einer Reihe von Infomärkten. An mehreren thematischen Ständen erläutert das Projektteam Details zu Verlauf und Technik. Kern des Antrags und auch der Infomärkte ist die sogenannte Vorzugstrasse, also der Leitungsverlauf, den 50Hertz nach eingehender Prüfung bauen möchte. Einen Überblick über den Verlauf gibt die Karte auf den

Innenseiten 2 und 3 dieser Handreichung. Im Antrag wie am Themenstand zur Technik erfahren die Besucherinnen und Besucher Details zur technischen Ausführung. Es geht dabei um die Verlegung der beiden Kabelpaare und um die Stellen, an denen die Erdkabel in die Schutzrohre eingezogen und verbunden werden. Zudem finden sich im Antrag die Standorte weiterer technischer Anlagen – mehr dazu im Text „Sichtbar entlang der Trasse“ auf Seite 4. Alle, die sich bereits zuvor eingebracht haben, erfahren während des Infomarkts, wie ihre Hinweise geprüft worden sind – und wie man sich bei Bedarf im folgenden Verfahren mit seinen Belangen nochmals direkt an die Bundesnetzagentur wenden kann. Mehr dazu im Text auf den Innenseiten.

Über 50Hertz

50Hertz betreibt das Stromübertragungsnetz im Norden und Osten Deutschlands und baut es für die Energiewende bedarfsgerecht aus. Das Höchstspannungsnetz hat eine Stromkreislänge von mehr als 10.000 Kilometern – das ist die Entfernung von Berlin nach Rio de Janeiro. Das 50Hertz-Netzgebiet umfasst die Bundesländer Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen sowie Berlin und Hamburg. In diesen Regionen sichert 50Hertz mit über 1.600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern rund um die Uhr die Stromversorgung von 18 Millionen Menschen. Anteilseigner von 50Hertz sind die börsennotierte belgische Holding Elia Group (80 Prozent) und die KfW Bankengruppe (20 Prozent). Als europäischer Übertragungsnetzbetreiber ist 50Hertz Mitglied im europäischen Verband ENTSO-E.

Was ist der SuedOstLink?

Der SuedOstLink verbindet das Umspannwerk Wolmirstedt bei Magdeburg mit dem Kraftwerksstandort Isar bei Landshut. Der SuedOstLink enthält **zwei Gleichstromverbindungen**: zum einen das **Vorhaben Nr. 5** zwischen Wolmirstedt und Isar, zum anderen das **Vorhaben Nr. 5a**, das von Suchraum Klein Rogahn bei Schwerin nach Süden führt und ab dem Landkreis Börde in der SuedOstLink-Trasse verläuft. Durch den SuedOstLink fließt Gleichstrom. Die Technik eignet sich besonders für lange Leitungsverbindungen. Wie im Gesetz festgelegt, wird der SuedOstLink vorrangig als Erdkabel geplant. 50Hertz ist verantwortlich für die Planungen in Sachsen-Anhalt, Sachsen und Thüringen. Vorhabenträger in Bayern ist Netzbetreiber TenneT. Noch befindet sich der SuedOstLink im Genehmigungsverfahren – mehr dazu erfahren Sie in dieser Publikation. 2027 soll die Leitung in Betrieb gehen.

Wir stehen Ihnen als Vorhabenträger bei Fragen gerne zur Verfügung:

- Aktuelle Informationen zum Planungsstand des Projekts und den Kontakt zum Vorhaben bietet die Projektwebseite **50hertz.com/suedostlink**
- Ein Newsletter versorgt immer dann mit Informationen, wenn etwas Neues im Projekt passiert. Anmeldung über die Projektwebseite unter **50hertz.com/suedostlink/newsletter**
- Ein kostenfrei anzurufendes Bürger*innen-telefon unter 0800 5895 2472 ist montags bis freitags zwischen 8 und 20 Uhr besetzt.



Bitte beachten Sie, dass bei dieser Veranstaltung fotografiert wird.
Weitere Informationen zur Nutzung der Bilder finden Sie am Eingang.

Anstehende Auslegung bietet Gelegenheit, sich weiter in die Planungen einzubringen

Die Planungen für den SuedOstLink laufen seit 2016. Zunächst ging es in der Bundesfachplanung darum, einen durchgängigen 1.000 Meter breiten sogenannten Korridor zu ermitteln. Seit April 2020 befindet sich der Abschnitt A2 im Planfeststellungsverfahren. Hier ist es das Ziel, im verbindlich festgelegten Korridor einen geeigneten Leitungsverlauf zu finden. In Kürze nun reicht 50Hertz den vollständigen Antrag auf Planfeststellung (nach § 21 Netzausbaubeschleunigungsgesetz, kurz NABEG) bei der Bundesnetzagentur zur Genehmigung ein.

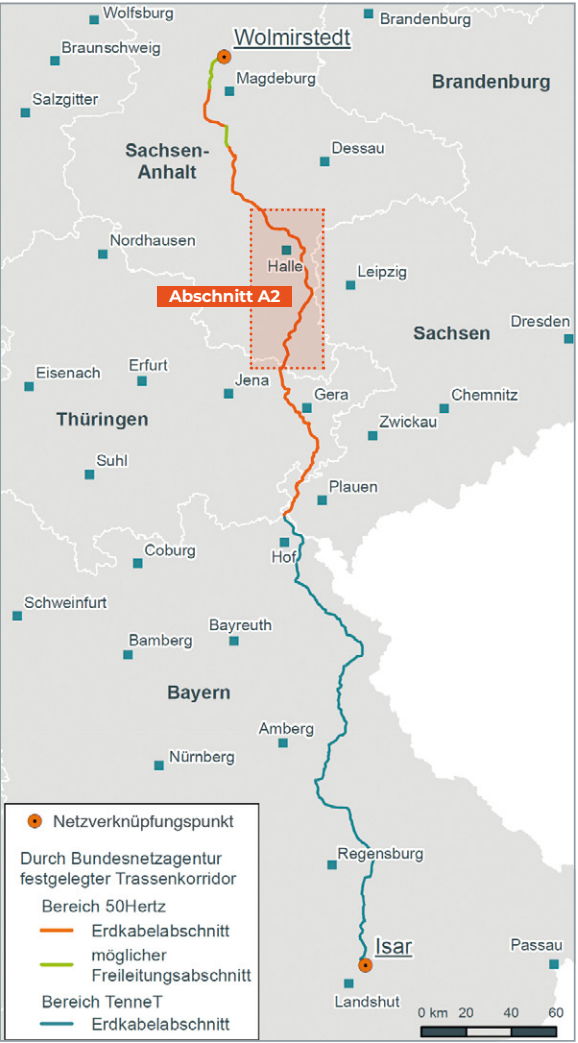
Über die ganze Projektlaufzeit hat die Bundesnetzagentur die Öffentlichkeit immer wieder am formellen Verfahren beteiligt. Parallel dazu hat auch 50Hertz selbst über die sich konkretisierenden Planungsstände informiert und Verwaltungen, Verbände sowie Bürgerinnen und Bürger um Hinweise gebeten. Ziel war es, fachlich schwierige Stellen möglichst frühzeitig zu erkennen, in der Planung darauf zu reagieren und so die Planungen besser zu machen.

Das Projektteam des SuedOstLinks hat die erhaltenen Hinweise geprüft und, wo sinnvoll möglich, aufgenommen. Bleibt Diskussionsbedarf, bietet sich dafür im weiteren Verfahren Gelegenheit: Denn ist der Antrag vollständig, legt die Bundesnetzagentur diesen auf ihrer Internetseite einen Monat lang öffentlich aus. Aus der Öffentlichkeit nimmt die Behörde einen weiteren Monat lang Stellungnahmen und Einwendungen entgegen.

Träger öffentlicher Belange haben noch etwas länger Zeit. Bei einem folgenden Erörterungstermin können die Eingaben vertieft diskutiert werden (vgl. § 22 NABEG).

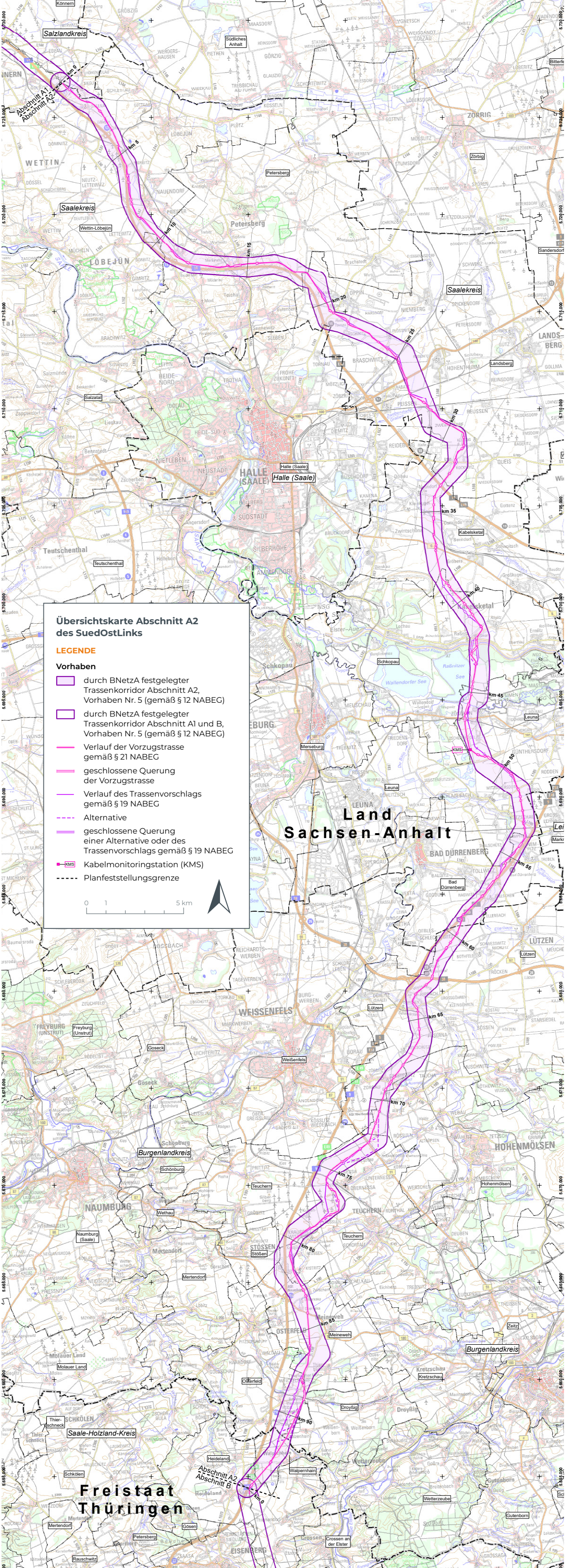
Auf die Termine weist die Bundesnetzagentur unter anderem auf ihrer Internetseite und in örtlichen Tageszeitungen hin. Dabei wird die Behörde die Beteiligung für die beiden im Abschnitt B des SuedOstLinks nebeneinander verlaufenden Vorhaben Nr. 5 und Nr. 5a gemeinsam durchführen.

Mehr zum formellen Genehmigungsverfahren für Abschnitt A2 des SuedOstLinks findet sich auf den Seiten der Bundesnetzagentur unter <https://www.netzausbau.de/vorhaben5a2> (Vorhaben Nr. 5) und <https://www.netzausbau.de/vorhaben5aa2> (Vorhaben Nr. 5a)



Weiterer Zeitplan für Abschnitt A2 im SuedOstLink (Vorhaben Nr. 5 und Nr. 5a):

- 2023**
- Ende Juli: 50Hertz reicht den vollständigen **Antrag auf Planfeststellungsbeschluss** im Abschnitt A2 des SuedOstLinks ein.
 - 3. Quartal (vorauss.): Bundesnetzagentur (BNetzA) legt Antrag öffentlich aus und nimmt Stellungnahmen und Einwendungen entgegen.
- 2024**
- 1. Quartal (vorauss.): In einem Erörterungstermin können zuvor eingebrachte Argumente vertieft werden.
 - Jahresende (vorauss.): BNetzA legt mit Planfeststellungsbeschluss den genauen Trassenverlauf sowie Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen für Abschnitt A2 fest.
 - Erste bauvorbereitende Maßnahmen entlang der Trasse möglich.
- 2025**
- Breiter Baustart an zahlreichen Stellen des Trassenverlaufs.
- 2027**
- Erster Strom fließt im SuedOstLink zwischen Wolmirstedt und Isar.



Verlegung im offenen Graben ist der Standard

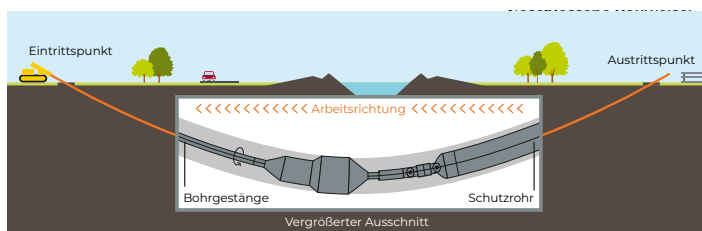
Bei Gewässern, Straßen oder empfindlichen Arealen sind auch geschlossene Bauweisen möglich

Der SuedOstLink wird, als Verbindung zur Höchstspannungs-Gleichstrom-Übertragung (HGÜ), primär als Erdkabel geplant. Im Standardfall werden die Erdkabel in offener Grabenbauweise verlegt. Die Erdkabel werden in Kunststoffrohre eingezogen. Die Leitungen für Vorhaben Nr. 5 (Wolmirstedt – Isar) und Nr. 5a (Suchraum Klein Rogahn – Isar) liegen dabei in separaten Gräben.

Muffen verbinden die einzelnen, bis zu 2.000 Meter langen Kabelstücke miteinander. Die Kabel liegen so tief, dass Landwirtschaft weiter möglich bleibt. Für die Bautätigkeiten braucht es in der Regel eine Breite von 40 bis 45 Meter. Sind die Kabel verlegt, darf darüber auf bis zu rund 21 Metern Breite nicht gebaut werden, und es dürfen auch keine Bäume mit tiefen und harten Wurzeln darauf wachsen. Straßen, Flüsse oder besonders empfindliche Areale können alternativ mit Bohrverfahren geschlossen unterquert werden. Hierfür stehen das Horizontale Spülbohrverfahren (Englisch: Horizontal Directional Drilling, kurz HDD) und der Rohrvortrieb per Mikrotunnel zur Verfügung. Alternative Verfahren zur halboffenen oder geschlossenen Verlegung werden zurzeit von 50Hertz auf Eignung untersucht.



Schematische Darstellung der zwei Kabelgräben des SuedOstLinks.



Schematische Darstellung einer geschlossenen Unterquerung mittels Horizontalem Spülbohrverfahren.

Sichtbar entlang der Trasse

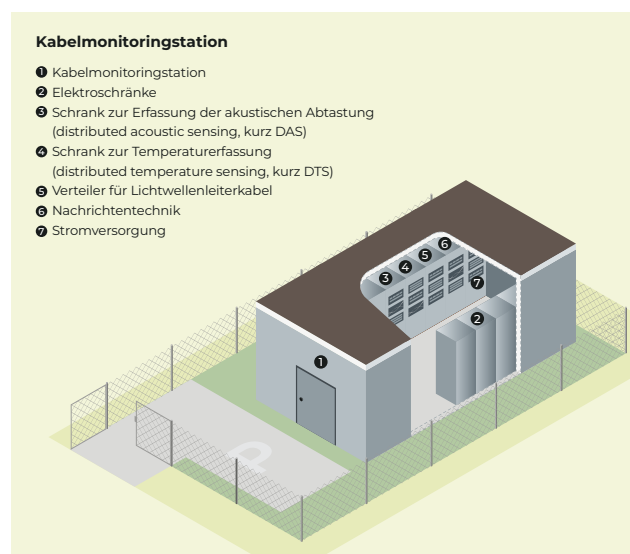
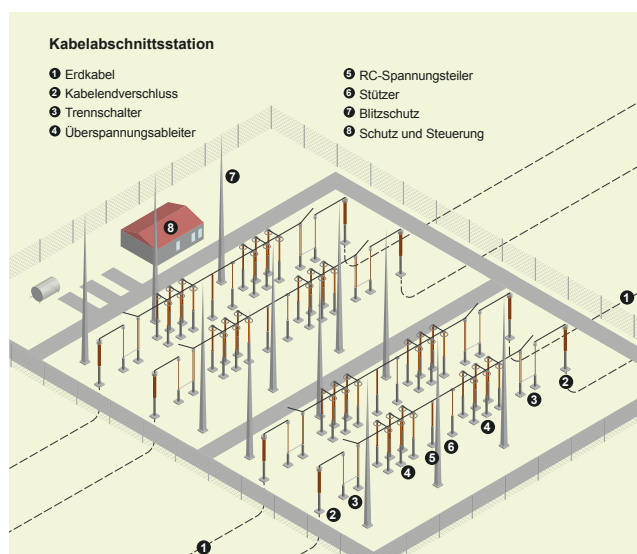
Da die Erdkabel des SuedOstLinks vor allem im Offenland verlegt werden, ist die Trasse in der Regel nicht zu erkennen. Damit man trotzdem weiß, wo sie liegen, markieren, ähnlich wie man es von Wasser- oder Gasleitungen kennt, farbige Pfähle zum Beispiel Unterquerungen von Straßen.

Im Abstand von rund 100 Trassenkilometern sind sogenannte Kabelabschnittsstationen erforderlich, um den Zustand der Erdkabel im Betrieb zu überwachen und im Havariefall den Fehler schnell zu finden. Sie sollen rund 1,3 Hektar groß sein und werden ringsum begrünt. Solche Stationen sind bei Golbitz (Stadt Könnern)

und Königshofen (Gemeinde Heideland) geplant und liegen damit unmittelbar nördlich bzw. südlich des Abschnitts A2.

Um das Kabel engmaschig überwachen zu können, braucht es auf der Hälfte der Strecke zwischen den Kabelabschnittsstationen jeweils eine weitere kleinere Station. Die sogenannte Kabelmonitoringstation hat mit rund zehn mal vier Meter Fläche und 3,2 Meter Höhe etwa die Größe einer Doppelgarage. Die umzäunte Fläche liegt bei rund 340 Quadratmetern. Im Abschnitt A2 ist eine solche Station südlich von Zöschen (Stadt Leuna) geplant.

Alle rund sechs bis sieben Kilometer erlauben zudem oberirdische Schaltschränke Messungen an der Abschirmung des Erdkabels.



Vorhaben 5 im SuedOstLink ist als „Projekt von gemeinsamem Interesse“ (project of common interest, PCI) der Europäischen Union entscheidend für die weitere Verbesserung der Versorgungssicherheit und den Ausbau der Erneuerbaren Energien und erhält Fördermittel.



Von der Europäischen Union kofinanziert
Fazilität „Connecting Europe“

Die alleinige Verantwortung für diese Veröffentlichung liegt beim Autor. Die Europäische Union haftet nicht für die Verwendung der darin enthaltenen Informationen.

Impressum

Herausgeber:
50Hertz Transmission GmbH
Heidestraße 2 | 10557 Berlin
T +49 30 5150 0 | netzausbau@50hertz.com
50hertz.com
Fotos: 50Hertz, Jan Pauls
Realisation: Goodnews GmbH

